

Projektabstract

Wie Menschen mit MS die Mobilitätsfördernde Pflege (MFP) erleben

Einführung

Neurologische Erkrankungen sind die häufigste Ursache von Langzeitbehinderungen. In der Schweiz leben rund 100'000 Menschen mit den Folgen durch Cerebro Vaskuläre Insulte (CVI), Multiple Sklerose (MS) und Schädel Hirn Trauma (SHT). Obwohl die Symptome und Einschränkungen je nach Diagnose und individuellem Krankheitsverlauf unterschiedlich sind, sind Einschränkungen der Motorik, Wahrnehmung und Orientierung allen gemeinsam. Über Jahre haben Pflegende des Schweizer Rehabilitationszentrums Valens eine Intervention entwickelt, um die Mobilität, Funktionsfähigkeit, Körperwahrnehmung und Bewegungskompetenz von Betroffenen zu fördern. Die Wirksamkeit dieser mobilitätsfördernden Pflegeintervention (MfP) bezüglich Funktionsfähigkeit und Lebensqualität konnte in einer randomisiert kontrollierten Studie (RCT) nachgewiesen und publiziert werden.

Fragestellung

Unklar ist, wie Betroffene die Intervention erleben und weshalb die Intervention effektiv ist. Diese Studie stellt das Erleben der Betroffenen ins Zentrum und soll Erklärungen liefern, weshalb Betroffene von der Intervention profitieren können.

Methode

Zur Beantwortung der Fragestellung wird ein qualitatives Design gewählt. Es geht darum, Betroffene zu Wort kommen zu lassen, ihre individuelle Lebenswelt zu entdecken und zu verstehen. Die Befragung von Betroffenen wurde bereits im Rahmen der Hauptstudie nach Abschluss der Intervention durchgeführt. Von den 70 Teilnehmenden der Interventionsgruppe beendeten 61 die Intervention und wurden befragt. Zur qualitativen Analyse der erhobenen Daten wird der Ansatz der interpretierenden Phänomenologie gewählt.

Erwarteter Nutzen

Mit der Evaluation der Pflegeintervention MfP leistet die Studie einen wesentlichen Beitrag zu evidenz basierter Pflege. Pflegende erhalten damit einen Zugang zu den Patienten. Durch ein vertieftes Verständnis für die Lebenswelt der Betroffenen können Pflegende Reaktionen von Betroffenen deuten und angemessen darauf reagieren. Die Expertise von Betroffenen wird anerkannt und soll in den Pflegealltag integriert werden.

Schlüsselwörter: Erleben, Mobilitätsfördernde Pflegeintervention, Rehabilitation, Phänomenologie,

Kontakt

Susanne Suter-Riederer
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW
Technikumstrasse 71
8401 Winterthur
Email: susanne.suter-riederer@zhaw.ch
Tel: 058 934 65 65